

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und  
Gesundheit  
am Donnerstag, dem 19.03.2026, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:00 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Bericht der Verwaltung	6
3.	Struktur und Aufgaben des Gesundheitsamtes <b>010/2026</b>	8
4.	Vorstellung der Arbeit und Finanzierung der Verbraucherzentrale <b>024/2026</b>	9
5.	Umsetzungsstand Gesamtkonzept "Älterwerden im Kreis Warendorf" <b>033/2026</b>	10
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>	
1.	Förderung der Sucht- und Drogenberatungsstellen; hier: Abschluss einer Änderungsvereinbarung mit Quadro - Kooperation der Sucht- und Drogenberatung caritativer Verbände im Kreis Warendorf <b>019/2026</b>	11

**Anlagen**

- Anlage 1 Bericht der Verwaltung
- Anlage 2 Das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf – Struktur und Aufgaben
- Anlage 3 Verbraucherzentrale – Beratungsstelle in Ahlen und im Kreis Warendorf
- Anlage 3a Verbraucherzentrale – Übersicht zu der Verteilung der Nachfrage
- Anlage 4 Umsetzungsstand Gesamtkonzept „Älter werden im Kreis Warendorf“

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Averdung, Kathrin	
Beiers, Anja	
Blömker, Franz-Ludwig	
Duhme, Elke	
Eickmeier, Elisabeth Irmgard	
Heringloh-Poll, Norbert	
Koca, Ertugrul	
Krabbe, Silke	
Lehnert, Susanne, Dr.	
Meyer, Ludger	
Schubert, David	
Schulte, Sibylle	
Strohbücker, Josef	
Strübbe, Robert	
von Ketteler, Friedrich-Carl	
Wamba, Gilbert	
Zimmermeyer-Schürmann, Heike	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Hagemann, Christian	
<b>von der Verwaltung</b>	
Arizzi-Rusche, Anna, Dr.	
Gausebeck, Marius	
Oberliesen, Fabian	
Peters, Johanna	
Röttger, Kirsten	
Schabhüser, Helmut	
<b>Gäste</b>	
Lech, Rafael	Verbraucherzentrale
Spittler, Judith	Verbraucherzentrale

**Es fehlten entschuldigt:****Ausschussmitglieder**

Böckmann, Michael

Grap, Valeska

Herr Strübbe eröffnet die Sitzung um 09.00Uhr und stellt fest, dass die Einladung zum Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 06.03.2026 form- und fristgerecht versandt wurde.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>
--

Es werden keine Fragen gestellt.

**2. Bericht der Verwaltung**Engagementförderung Landesprogramm „2.000 x 1.000 €“ für das Engagement

Frau Röttger berichtet, dass seit 2021 Projekte und Ideen, die dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zuzuordnen sind und einen Mehrwert für das gesellschaftliche Miteinander darstellen oder sich am Prinzip der Gemeinnützigkeit orientieren, gefördert werden. Bewilligungsstellen seien die Kreise und kreisfreien Städte.

Der Anteil des Kreises Warendorf (entsprechend der Einwohnerzahl) betrage 29.000 € für 29 Maßnahmen à 1.000 €.

Der Förderschwerpunkt 2025 lautete „Engagiert in die Zukunft – junges Engagement fördern und neue Projekte gestalten“. Es wurden 26 Maßnahmen gefördert, zum Beispiel die Gründung eines regelmäßigen Spieltreffs im Freiraum Warendorf, an dem bis zu 20 Interessierte von 15 bis 60 Jahre kommen. Gespielt werde das Kartenspiel „Magic“. Ein weiteres Beispiel sei die Aktion „Coffee to stay“ der Malteser Jugend Ostbevern, die an Allerheiligen auf dem Friedhof kostenlos Getränke, Kuchen und Suppen verteilt und die Besucherinnen und Besucher zu Gesprächen eingeladen habe.

Der Förderschwerpunkt für 2026 laute „Digital in die Zukunft – engagiert mit KI und Co.“, führt Frau Röttger aus. Förderfähige Maßnahmen können Projekte sein, die die Digitalisierung und den Einsatz von KI im Engagement und Ehrenamt voranbringen, wie die Umstellung auf eine digitale Aktenführung im Verein, der Aufbau einer eigenen Webseite oder der Start einer Organisations- und Vereinsentwicklung mithilfe von KI.

Der Antragszeitraum sei vom 02.03. bis 01.11.2026. Es wurden bereits 18 Anträge gestellt. Weitere Informationen finden sich im Internet auf dem Engagement-Portal des Landes NRW.

Sozialstaatsreform

Frau Röttger teilt mit, dass die Bundesregierung im September 2025 die Sozialstaatskommission eingesetzt habe. Auftrag sei, zügig Empfehlungen und Maßnahmen zur Modernisierung und Entbürokratisierung sozialstaatlicher Strukturen zu erarbeiten. Ein Ziel seien Kosteneinsparungen unter Bewahrung des sozialen Schutzniveaus.

An der Kommission hätten über über 90 Expertinnen und Experten mitgearbeitet. Die Kommission hat vier Handlungsfelder beschrieben und für die Handlungsfelder insgesamt 26 Empfehlungen vorgelegt. Sozialleistungen sollen moderner, digitaler und weniger bürokratisch werden (sh. auch Präsentation Anlage 1).

Die Ziele und der Zeitplan seien ambitioniert, stellt Frau Röttger fest.

Für Änderungen zur Rechtsvereinfachung solle das Gesetzgebungsverfahren Mitte/Ende 2027 abgeschlossen sein, das Verfahren zu einem einheitlichen Sozialleistungssystem soll bis Ende 2027.

Über die Entwicklungen werde sie den Ausschuss weiter informieren.

**3. Struktur und Aufgaben des Gesundheitsamtes****010/2026**

Herr Oberliesen erläutert die organisatorische Struktur des Gesundheitsamtes und berichtet über die Aufgaben der einzelnen Sachgebiete (sh. Anlage 2).

Herrn Strobbücker erkundigt sich zum Umgang und Verfahren mit schwierigen Jugendlichen.

Frau Dr. Arizzi Rusche erläutert, dass in extremen Fällen, in denen Jugendliche in keiner Einrichtung des Kreises Warendorf betreut werden können, ggf. in Absprache mit Trägern in der Region Lösungen gesucht werden, um eine Unterbringungsmöglichkeit zu finden.

Frau Beiers erkundigt sich, ob sich eine geplante Kürzung der Honorare für Psychotherapeuten in Form einer Mehrarbeit für den Sozialpsychiatrischen Dienst auswirken werde.

Herr Oberliesen erklärt, dass sich diese Frage gegenwärtig nicht beantworten lasse. Der Sozialpsychiatrische Dienst sei bis an die Grenzen des Machbaren ausgelastet. Beratungstermine können in dringenden Fällen dennoch zeitnah vergeben werden. Der Sozialpsychiatrische Dienst könne seine Arbeit in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.

An der Diskussion beteiligt sich Frau Krabbe.

<b>4. Vorstellung der Arbeit und Finanzierung der Verbraucherzentrale</b>	<b>024/2026</b>
---	-----------------

Herr Lech und Frau Spittler, Verbrauchzentrale NRW, berichten über die Arbeit der Verbraucherzentrale (sh. Anlage 3), u.a. über

- die Aufgabenschwerpunkt der Beratungsstelle,
- Beratungsschwerpunkte in 2025 und
- aktuelle Entwicklungen in der Beratungsarbeit.

Herr Lech erläutert die Finanzierung der Verbraucherarbeit und weist auf erfolgte Einsparbemühungen für den Kreis Warendorf sowie die kompakte personelle Ausstattung der Verbraucherberatung hin.

Herr Hagemann würdigt die seitens der Verbraucherzentrale erbrachten Leistungen. Er erkundigt sich, ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter allen Anfragen gerecht werden können oder ob Ratsuchende abgelehnt werden müssen.

Herr Lech erläutert, dass bei personellen Engpässen eine Priorisierung der Beratungsanfragen erfolge, für existenzbedrohende Notfälle sei immer ein Zeitfenster vorhanden. Bei einfachen Fragen falle ggf. eine Wartefrist für einen Termin an.

Frau Dr. Arizzi Rusche schätzt die Einsparbemühungen sehr. Erste Gespräche für den Abschluss einer neuen Vereinbarung hätten bereits stattgefunden, die finanzielle Kalkulation der Verbraucherzentrale liege vor. Weitere Gespräche seien geplant, in der Sitzung des Ausschusses am 18.06.2026 könne ggf. der Entwurf der Vereinbarung vorgelegt werden.

Frau Eickmeier erkundigt sich nach Überlegungen für den Fall, dass die Stadt Ahlen die finanzielle Unterstützung der Verbraucherberatung beende.

Frau Dr. Arizzi Rusche erklärt, dass dieses Szenario bisher nicht besprochen sei. Es wäre eine schwierige Situation für Kreis Warendorf, eine Lösung mit allen Beteiligten würde aber gefunden.

Herr Strübbe weist darauf hin, dass die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Ahlen auch ein Gewinn für die Stadt Ahlen sei.

Abschließend teilt Herr Lech mit, dass nach Möglichkeiten des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz für die Arbeit der Verbraucherberatung gesucht werden um die Beratung einfacher zu gestalten. Er weist jedoch darauf hin, dass der persönliche Kontakt nicht zu ersetzen sei.

Eine Übersicht zu der Verteilung der Nachfrage werde der Niederschrift beigefügt (sh. Anlage 3a).

Herr Strübbe dankt Herrn Lech und Frau Spittler für ihren Bericht. Er stellt fest, dass der Ausschuss hinter der Arbeit der Verbraucherzentrale stehe und hofft auf den Abschluss einer neuen Vereinbarung.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Dr. Lehnert, Frau Beiers und Herr Blömker.

<b>5.</b>	<b>Umsetzungsstand Gesamtkonzept "Älterwerden im Kreis Warendorf"</b>	<b>033/2026</b>
-----------	---	-----------------

Frau Peters erläutert den Umsetzungsstand des Gesamtkonzeptes „Älter werden im Kreis Warendorf“ (sh. Anlage 3) und geht hierbei auf verschiedene Handlungsfelder ein.

Abschließend weist sie auch den Fachtag „Next Level Rente“ am 17.11.2026 in Freckenhorst hin.

Herr Blömker lobt die gute und wichtige Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Kreises. Er erkundigt sich, ob der Nutzen der aufsuchenden Beratung „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ messbar sei, indem sich die Beratung durch Minderaufwand im Kreishaushalt im Produkt Pflege niederschläge.

Frau Röttger teilt mit, dass es nicht nachzuhalten ist, da Vergleichswerte ohne die entsprechende Beratung nicht vorliegen. Sie sei jedoch der festen Überzeugung, dass die Beratung einen positiven Effekt habe.

An der Diskussion beteiligt sich Frau Dr. Lehnert.

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 11.00 Uhr.

Robert Strübbe  
Vorsitzender

Dr. Anna Arizzi Rusche  
Schriftführerin